

Öffentliche Niederschrift

der XI/3. Sitzung

Bezirksausschuss Grafschaft der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Mittwoch, 10. Juni 2026
 Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
 Sitzungsende: 19:15 Uhr
 Sitzungsort: Pfarrheim in Grafschaft, Zur alten Schmiede 2A

Anwesende:

Vorsitzender

Bernd Schrewe

Ausschussmitglieder

Johannes Hardebusch

Dietmar Weber

vertritt Stefan Wiese

Kerstin Wunderlich

Sebastian Hanses

Ralf Rickert

Frank Schauerte

ab 18:40 Uhr

Johanna Schulte-Quast

Pia Sporing

Von der Verwaltung:

Stadtverwaltungsrat Holger Entian

Beigeordneter Andreas Plett

Schriftführerin

Theresa Simon

Entschuldigt fehlen

Stefan Wiese

Ausschussvorsitzender Schrewe eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Der Ausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A	Öffentlicher Teil	Vorlage:
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
2.	Windkraft: Anträge auf kommunale Positivplanung bzw. Änderung des Flächennutzungsplans	XI/160
3.	Bericht der Verwaltung	
4.	Verschiedenes	

TOP 1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**TOP 1.1 Geschwindigkeitsbegrenzung Umleitungsstrecke /
Heilklimatischer Kurort**

Herr Hans Georg Müller-Heimes berichtet, dass es wegen der Umleitungsstrecke wieder zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen in der Ortsdurchfahrt kommen werde. Es müsse auf die Geschwindigkeit geachtet werden. Außerdem bittet er den Bezirksausschuss darum, den Status vom heilklimatischen Kurort zu schützen.

Heribert Schütte bittet in dem Zusammenhang zu prüfen, ob die Umleitungsstrecke zusätzlich mit einer Tempo-30-Beschilderung für Pkw versehen werden könne, so dass für Lkw's und Pkw's gleichermaßen eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h gelte.

Herr Schrewe weist darauf hin, dass auf die Umleitungssituation in der weiteren Sitzung eingegangen werde. Der heilklimatische Kurort sei letztes Jahr mit den Kriterien verlängert worden.

TOP 1.2 Instandsetzung Wirtschaftswege

Des Weiteren erkundigt sich Herr Schütte, ob man diverse Wirtschaftswege sanieren könne. Ihm sei nicht bekannt, ob dies im Haushaltsplan berücksichtigt worden sei.

Herr Schrewe erklärt, dass der Haushaltsplan öffentlich ausliegen würde und man ihn einsehen könne.

TOP 1.3 Windkraft

Herr Schütte fragt, warum das Thema Windkraft nicht in einer Bürgerversammlung diskutiert worden sei.

Herr Entian erklärt, dass für das Regionalplanverfahren und die Ausweisung von Windenergiebereichen die Bezirksregierung Arnsberg zuständig war. Im öffentlichen Verfahren habe jeder Gelegenheit zur Einsicht und Stellungnahme gehabt. Parallel habe der Stadtrat den Grundsatzbeschluss gefasst, in Schmallenberg keine eigene Planung bzw. Flächenausweisung zu betreiben. Mangels eigener Planungsabsichten, über die die Vorhabenträger informiert worden seien, habe es für die Stadt somit keinen Anlass für eine Bürgerversammlung gegeben.

Herr Markus Stratmann fragt, ob die Stadt Schmallenberg Flächen im Regionalplan habe, in denen Windräder errichtet werden könnten und ob in Absprache mit den Bürgern dies dementsprechend beplant werden könne. Die Bürger sollten ein Mitspracherecht haben.

Herr Schrewe weist darauf hin, dass auf das Thema Windkraft im weiteren Verlauf der Sitzung eingegangen werde.

TOP 1.4 Wiesenweg

Außerdem erkundigt sich Herr Stratmann nach dem Wiesenweg.

Herr Schrewe berichtet, dass es im Moment keinen Fördertopf gebe. Die Verwaltung werde die Angelegenheit im Auge behalten.

TOP 1.5 Ausbau Streckenabschnitt Gleidorf - Winkhausen

Des Weiteren erkundigt sich Herr Stratmann nach dem Zustand der Strecke zwischen Gleidorf und dem Gewerbegebiet Schmallenberg. Er weist darauf hin, dass die Verkehrssituation aufgrund der zahlreichen Schlaglöcher erschwert sei.

Herr Schrewe antwortet, dass die Strecke offiziell gesperrt ist und in der Planung des Gesamtkonzepts B236 sei.

In dem Zusammenhang fragt Herr Grobbel, wann die Baustelle zwischen Gleidorf und Winkhausen beginnen würde.

Herr Schrewe informiert, dass nach Auskunft von Straßen NRW im August 2026 mit der Baustelle begonnen werden soll.

TOP 1.6 Geschwindigkeitsproblematik im Bereich "Am Stünzel"

Herr Norbert Hennecke berichtet, dass die Strecke „Am Stünzel, Abzweig an der Legge“ in Richtung Schanze verkehrsmäßig sehr belebt sei und die Fahrzeuge von Schanze kommend mit Geschwindigkeiten von etwa 80 bis 90 km/h von Schanze fahren würden.

Herr Schrewe teilt mit, dass das Problem bereits bekannt sei, aber noch keine zufriedenstellende Lösung gefunden worden sei.

Anmerkung der Verwaltung: Bisherige Geschwindigkeitsmessungen haben diese Werte nicht ergeben, eine erneute Messung soll in Kürze durchgeführt werden.

TOP 2. Windkraft: Anträge auf kommunale Positivplanung bzw. Änderung des Flächennutzungsplans **XI/160**

Herr Entian stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 1) die wesentlichen Aspekte sowie die vorliegende Anfrage der RWE vor. Dabei erläutert er die maßgeblichen fachlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie mögliche Beteiligungs- und Finanzierungsmodelle für die Kommune.

In der anschließenden Diskussion werden seitens mehrerer Ausschussmitglieder sowohl Bedenken als auch Befürwortungen hinsichtlich weiterer Windenergieflächen vorgetragen.

Frau Sporing erklärt, dass der Stadtrat in 2024 einen Beschluss dazu gefasst habe und es weiterhin keinen Anlass für eine Positivplanung geben würde. Der Regionalplan sei das zentrale Steuerungselement und grundlegend für diese Entscheidung.

Herr Weber argumentiert, dass mehr auf regenerative Energien geachtet werden müsse. Er sei der Ansicht, dass man im angemessenen Rahmen auch zur Verbesserung des städtischen Haushalts über eigene Planungen und Aktivitäten nachdenken solle. Es müsse aber gleichwohl darauf geachtet werden, dass ausreichend Abstand zur Wohnbebauung eingehalten werde. Die Windkraft solle nicht komplett abgelehnt werden.

Herr Hardebusch erläutert weiter, dass damals, als die Entscheidung vom Stadtrat getroffen worden sei, die Finanzlage der Stadt Schmallenberg noch gar nicht so dramatisch gewesen sei. Außerdem habe die Bundesregierung sich vorgenommen, klimaneutral zu werden. Die wenigen Windenergiebereiche, die im Regionalplan genehmigt worden seien, würden für eine

Klimaneutralität von Schmallenberg nicht ausreichen. Es bestünde jetzt die Möglichkeit, dies selbst zu planen und Bürger etc. zu beteiligen.

Herr Weber ergänzt, dass man sich nach einer gewissen Zeit an die Windräder gewöhnen werde.

Herr Schrewe formuliert sodann Beschlussvorschläge und stellt diese wie folgt zur Abstimmung:

a)

Der Bezirksausschuss Grafschaft schlägt dem Rat im Rahmen seiner Zuständigkeit für den Bereich „Grafschaft“ (Antrag 1 b: RWE) vor:

Eine kommunale Positivplanung zur Ausweisung von Windenergiebereichen im Flächennutzungsplan der Stadt Schmallenberg sollte nicht erfolgen.

Dieser Beschlussvorschlag wird mehrheitlich bei 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung so gefasst bzw. angenommen.

b)

Der Bezirksausschuss Grafschaft schlägt dem Rat vor, den vorliegenden Fraktionsantrag der SPD nicht zu unterstützen.

Dieser Beschlussvorschlag wird mehrheitlich bei 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung so gefasst bzw. angenommen.

TOP 3. Bericht der Verwaltung

TOP 3.1 Brücke Waidmannsruh

Herr Plett berichtet, dass die Planungsleistung für die Umleitungsstrecke vergeben worden sei. Die Ausschreibung werde zurzeit erstellt. Die Vergabe der Bauleistungen soll in der 2. Jahreshälfte erfolgen.

TOP 3.2 Böschungssicherung Verbindungsstraße Fleckenberg-Latrop

Herr Plett erklärt, dass die baulichen Maßnahmen, inkl. Entwässerungskonzept, mit der Unteren Wasserbehörde derzeit abgestimmt werde. Baubeginn könne nach erfolgter wasserrechtlicher Genehmigung im Jahre 2027 sein.

TOP 3.3 Deckenerneuerung Latrop

Herr Plett informiert, dass die Deckenerneuerung in zwei Bauabschnitten erfolgen soll. Die Ausschreibung des 1. Bauabschnitts werde derzeit erarbeitet, so dass der Ausbau noch in der 2. Jahreshälfte 2026 erfolgen soll. Der 2. Bauabschnitt soll dann nächstes Jahr erfolgen.

TOP 3.4 Reparatur Kreisstraße Schmallenberg-Grafschaft

Herr Plett berichtet, dass die Reparaturmaßnahmen noch vor Ausweisung der Umleitungsstrecke erfolgen soll. Die Schäden an dieser Straße habe man an den Hochsauerlandkreis übermittelt.

TOP 3.5 Instandsetzung Wiesenweg

Herr Plett informiert, dass der Förderantrag abgelehnt worden sei. Es gebe allerdings eine neue Förderung für Radwegeerneuerungen. Es soll nunmehr ein neuer Antrag gestellt werden. Die Frist sei hier der 30.06.2026. Im Rahmen der nächsten Sitzung soll hierüber weiter berichtet werden.

TOP 3.6 Reparatur Verbindungsweg Störmecke-Schanze

Herr Plett erklärt, dass noch Abstimmungen mit der Unteren Wasserbehörde erforderlich seien.

Herr Hanses fragt, ob es da Auswirkungen aufgrund der Zäune bzgl. der Schweinepest geben würde und ob da schon nach Lösungen gesucht worden sei. Das Bauvorhaben sollte dadurch nicht noch weiter hinausgezögert werden.

TOP 3.7 Ausleuchtung von Straßen/Bürgersteigen

Herr Plett berichtet zum Thema Ausleuchtung von Straßen/Bürgersteigen, insbesondere an Gefahrenpunkten. Dies gelte für mehrere Ortsteile. Es soll gemeinsam mit der Politik ein Konzept oder Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Die Kosten müssen dabei im Blick behalten werden. Für Grafschaft könne aktuell keine konkrete Lösung gefunden werden, denn dies müsse im Gesamtblick des Stadtgebietes Schmallenberg behandelt werden.

TOP 3.8 Breitbandausbau

Herr Entian berichtet über den Verlauf des Breitband- bzw. Glasfaserausbau. Die Ortschaften Latrop, Schanze und Störmecke seien bereits komplett im Rahmen der Förderprogramme „3. und 6. Call“ ausgebaut worden. Nunmehr gebe es ein Anschlussprogramm, dass sich „Graue Flecken“ nennt. In Grafschaft gebe es ca. 50 Adressen, die in den nächsten zwei bis drei Jahren im Rahmen des „Graue Flecken“ Programm ausgebaut werden können.

Mit einem Eigenanteil von rd. 3 Mio. € habe die Stadt erheblich zum flächendeckenden Breitbandausbau im Stadtgebiet beigetragen.

Frau Sporing fragt, ob im Programm „Graue Flecken“ innerhalb einer Straße nur die einzelnen Adressen ausgebaut oder ob dann die gesamte Straße ausgebaut werde. Das Infomaterial sei seitens des Anbieters großflächig in Grafschaft verteilt worden. Es wird um eine Information gebeten, welche Adressen genau im Programm „Graue Flecken“ beteiligt sind und welche nicht.

Herr Entian antwortet, dass nur die förderfähigen und somit einzelnen Adressen ausgebaut werden.

Nachträgliche Ergänzung: Die ca. 50 betroffenen Adressen werden durch ein gemeinsames Schreiben von der Verwaltung und dem Hochsauerlandkreis auch nochmal direkt angeschrieben bzw. informiert.

Herr Schauerte berichtet, dass seitens des Hochsauerlandkreis auch eine Karte online zur Verfügung gestellt werde, auf der die betroffenen Adressen genau dargestellt seien. Diese Karte könne zusätzlich in die Dorf-App eingestellt werden.

TOP 3.9 Zur alten Schmiede

Frau Schulte-Quast fragt nach dem aktuellen Stand bzgl. des Oberflächenwassers. Des Weiteren sei seitens des Bezirksausschusses gefragt worden, ob im Zuge einer möglichen Ertüchtigung die Straße geprüft werden könne.

Herr Plett antwortet, dass generell der Privateigentümer für die ordnungsgemäße Abfuhr des Oberflächenwassers verantwortlich sei. Die Erneuerung der Straße könne frühestens ab 2030 im Haushalt aufgenommen werden.

Herr Schrewe erläutert, dass nicht ausgeschlossen sei, die Straße in das Deckenerneuerungsprogramm aufnehmen zu lassen.

Herr Plett erklärt, dass dies noch mal überprüft werden müsse.

TOP 3.10 Kurve beim Fraunhofer-Institut

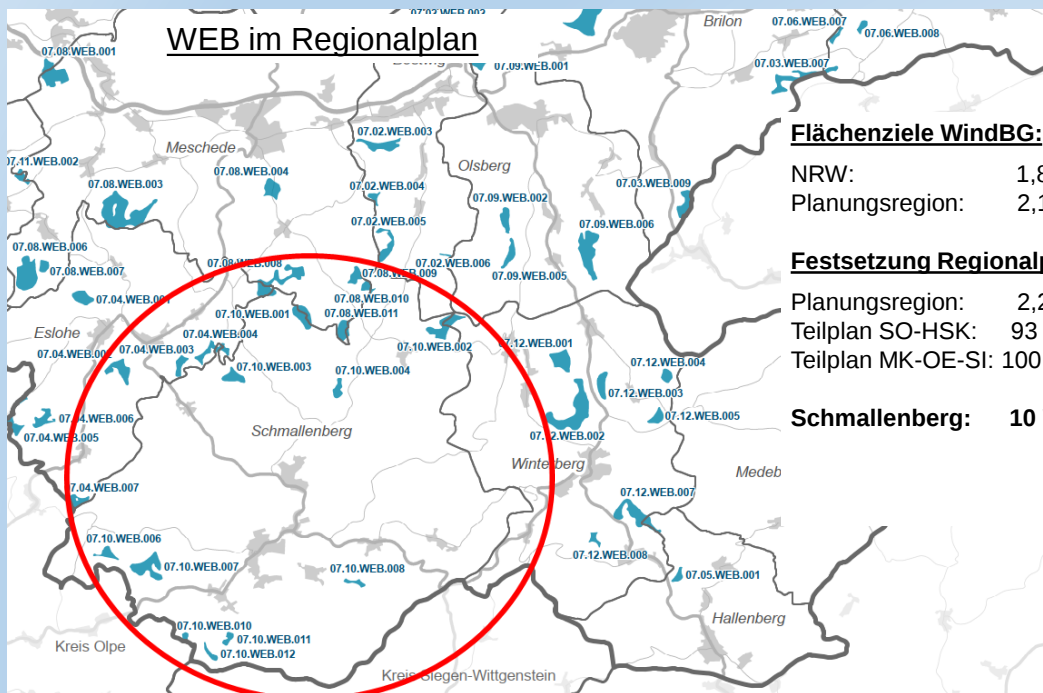
Frau Schulte-Quast informiert über eine bestehende Engstelle im Kurvenbereich am Institut und fragt an, ob der Bordstein aus Richtung Grafschaft kommend um etwa einen Meter nach rechts versetzt werden könne, um die bestehende Fahrbahnverengung zu beseitigen.

Herr Plett antwortet, dass dies seitens der Verwaltung geprüft werde.

TOP 4. Verschiedenes**TOP 4.1 Mobilfunkversorgung Latrop**

Herr Hanses fragt, ob Vodafone aktuell ein Mobilfunkangebot für Grafschaft und das Umland plant. Herr Entian erklärt, dass der Verwaltung dazu nichts bekannt sei. Die Stadt wirke im Rahmen ihrer Möglichkeiten aber laufend auf Verbesserungen hin. Mit zusätzlichen Funkmasten und Antennenanlagen sei auch mancher Fortschritt schon im Stadtgebiet erreicht worden.

Windkraft: Beratung zur kommunalen Positivplanung



Flächenziele WindBG:

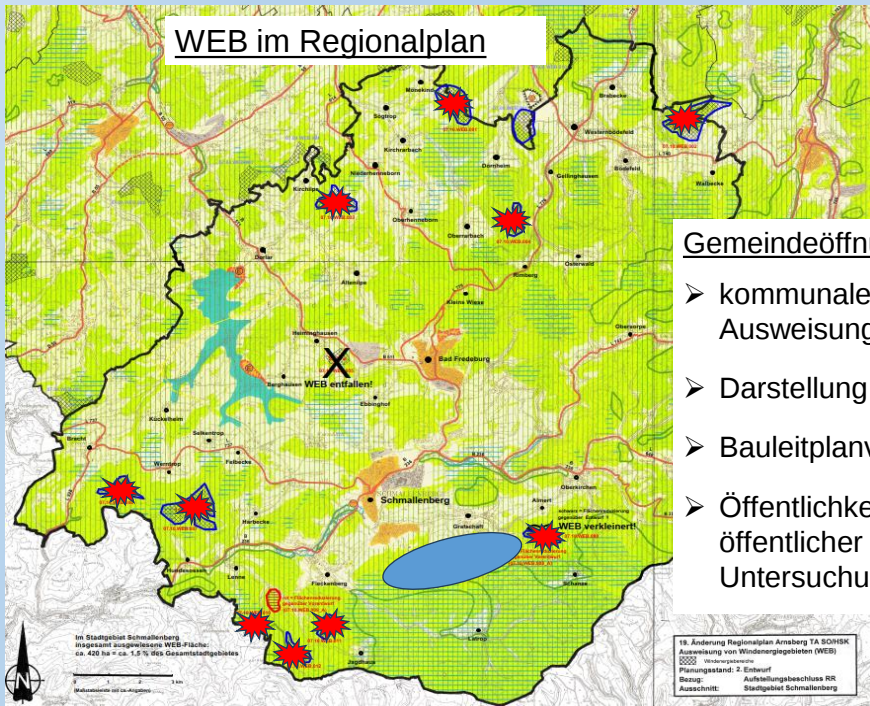
NRW:	1,8 %	
Planungsregion:	2,13 %	13.186 ha

Festsetzung Regionalplan:

Planungsregion:	2,22 %	13.744 ha
Teilplan SO-HSK:	93 WEB	8.033 ha
Teilplan MK-OE-SI:	100 WEB	5.711 ha

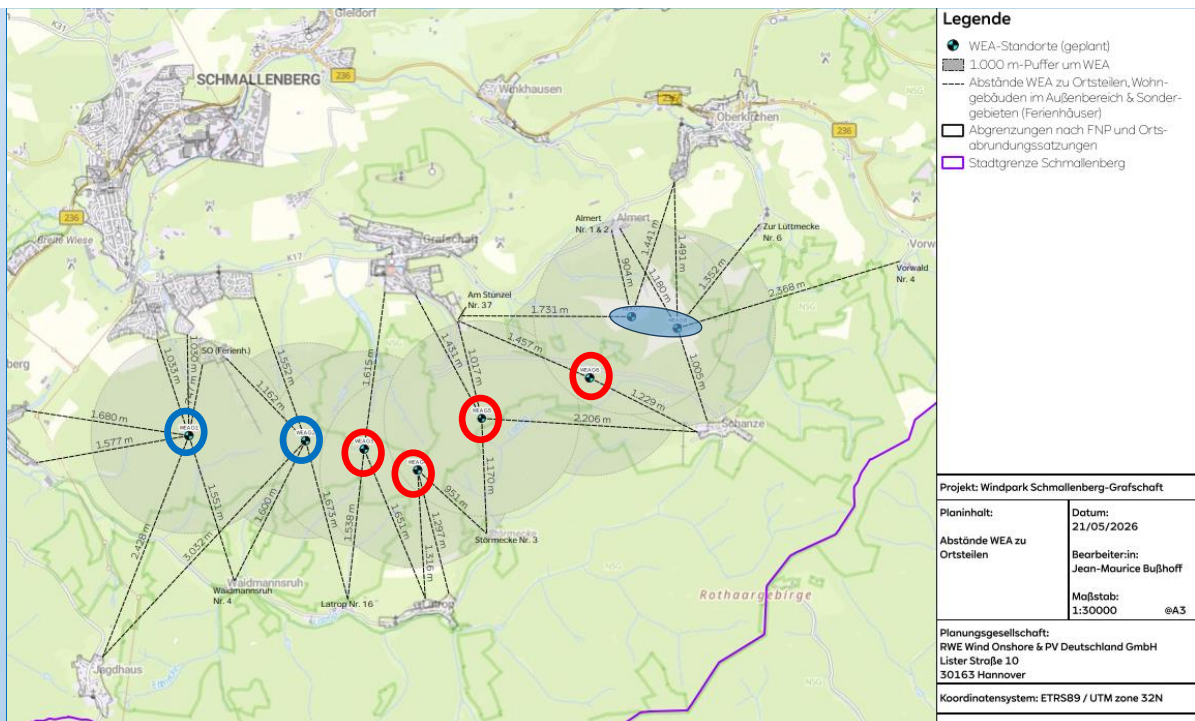
Schmallenberg: 10 WEB rd. 420 ha
rd. 1,4 %

WEB im Regionalplan



Gemeindeöffnungsklausel BauGB:

- kommunale Positivplanung zur Ausweisung weiterer WEB möglich
- Darstellung von WEB im FNP
- Bauleitplanverfahren ergebnisoffen
- Öffentlichkeitsbeteiligung, Träger öffentlicher Belange, Gutachten, Untersuchungen, Abwägungen



Windenergie im Wald:

- Landesentwicklungsplan – „LEP-Erlass Erneuerbare Energien vom 28.12.2022“:
 - **Kalamitätsflächen** (Wald-Ausfallflächen durch Sturm oder Baumkrankheiten) und **Nadelwälder** stehen nun landesplanerisch regelmäßig für die Windenergienutzung zur Verfügung
 - das gilt unter anderem nicht in waldarmen Gemeinden, auf Naturschutz-Flächen sowie in Laub- und Laubmischwald
 - Standort einer WEA: grds. nur auf Kalamitätsflächen oder im Nadelwald
 - Abgrenzung WEB: kann auch Laubwaldanteile enthalten

Abstände zur Wohnbebauung:

- NRW: kein gesetzlich festgelegter Mindestabstand mehr seit 2023
- WEB im Regionalplan: 1.000 m zum Siedlungsbereich (Ortslagen) / 440 m zu Einzellagen

Optisch bedrängende Wirkung:

- § 249 Abs. 10 BauGB: bei 2-facher Anlagenhöhe grds. nicht mehr gegeben
(Anlagenhöhe = Nabenhöhe zzgl. Rotorradius)

Umzingelungswirkung:

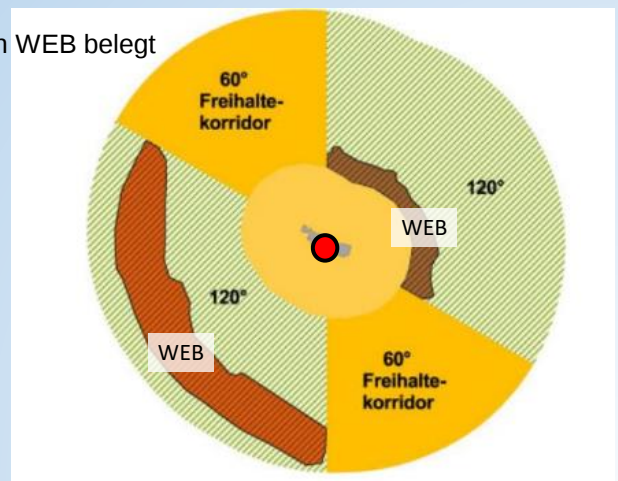
- Gutachten zur „Umfassung von Ortschaften durch Windenergieanlagen“
(*obergerichtlich bestätigt und Maßstab in regionalplanerischen Konzepten mehrerer Bundesländer*)
 - Freihaltekorridor zwischen 2 WEB mind. 60°
 - zwischen 2 Freihaltekorridoren max. 120° durch WEB belegt

Sichtbarkeit / Wahrnehmung:

- standortabhängig
- „im Auge des Betrachters“

Erschließung:

- Standort / Baufeld / Aufstellfläche
- Zufahrt / Wald- und Wirtschaftswege
- Stromanschluss / Umspannwerk



Windenergie und Landschaftsbild:

„Das Landschaftsbild wird seit vielen Generationen vom Menschen geprägt. Auch die Energiegewinnung hat unsere Landschaften immer wieder verändert: Zunächst durch Brennholzbeschaffung, Köhlerei und Torfabbau, später durch den Abbau von Kohle und den Bau von Kraftwerken. Heute formen die erneuerbaren Energien ebenso die Landschaft.“

- Landschaftsbild als öffentlicher Belang
- rechtliche Abwägung & gesellschaftliche Akzeptanz
- unterschiedliche Wahrnehmung und Bedeutung in der Bevölkerung

Tourismus:

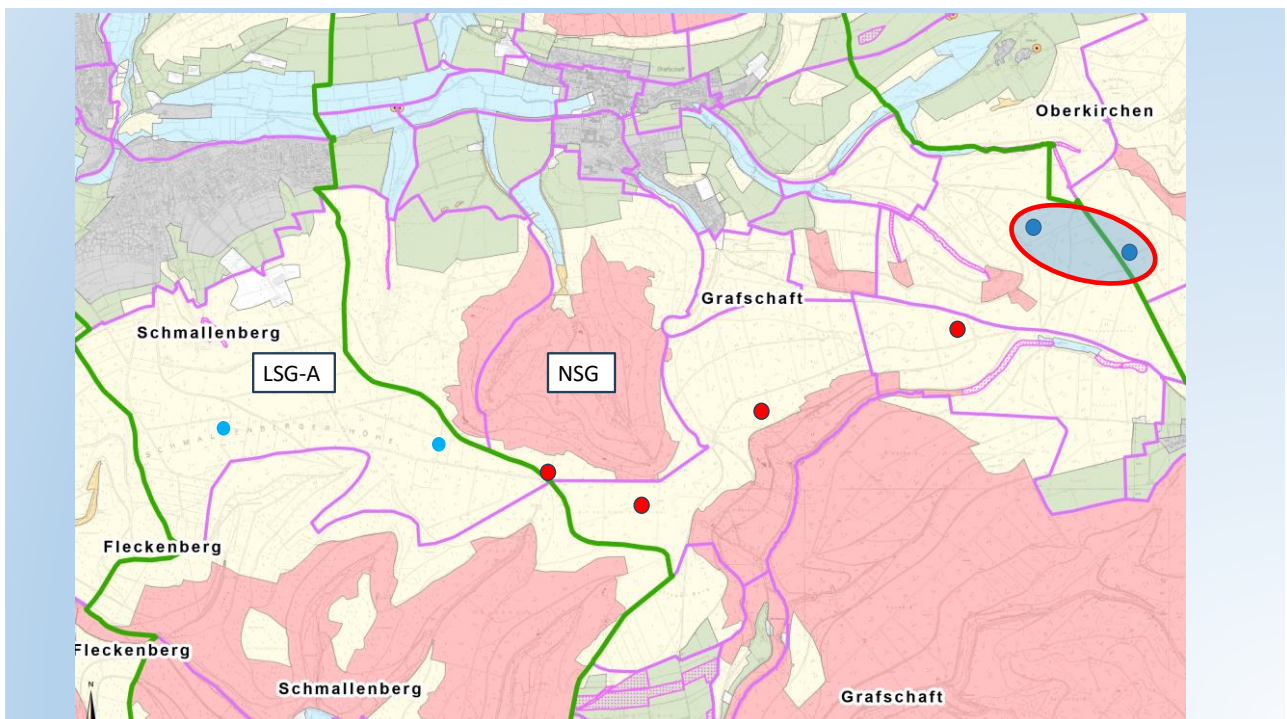
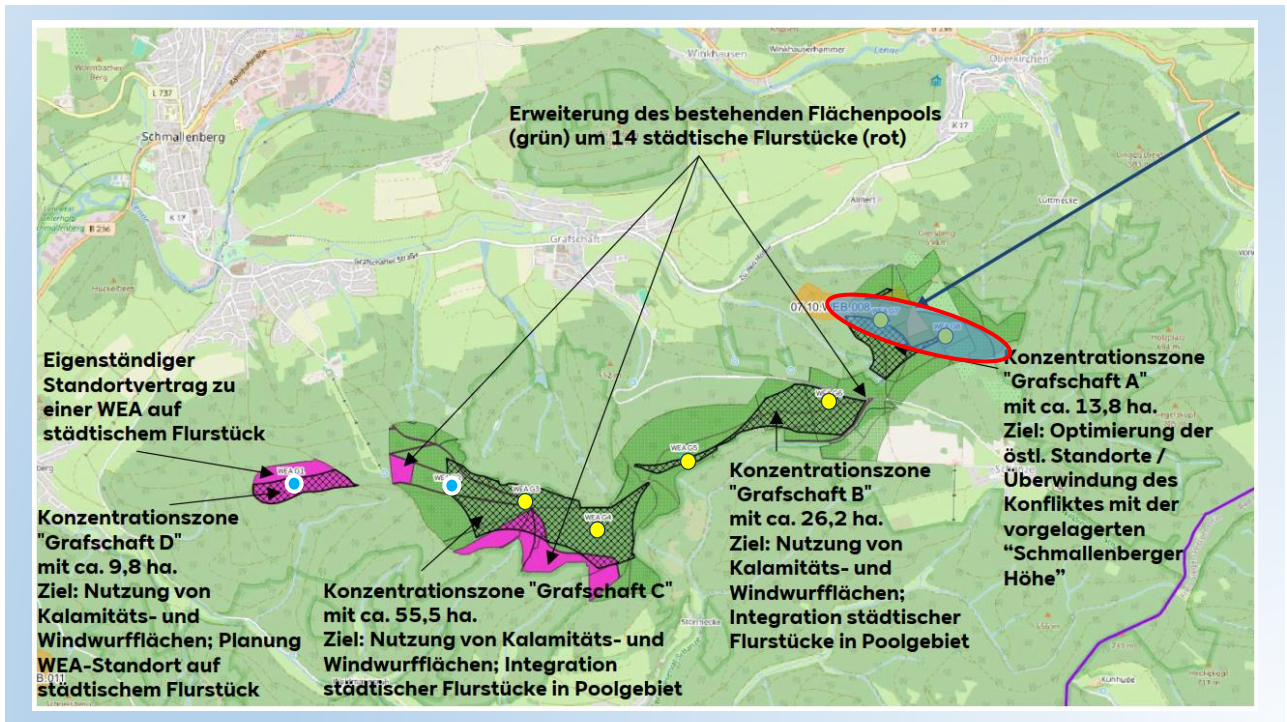
- Verschiedene Studien, die mögliche Auswirkungen betrachten:
 - Windkraft-Akzeptanzstudie der IHK Arnsberg Hellweg-Sauerland
 - Studie „Tourismus und Windenergie“ im Ahrtal
 - Online-Umfrage „Windkraft und Tourismus“ in Winterberg
 - ...

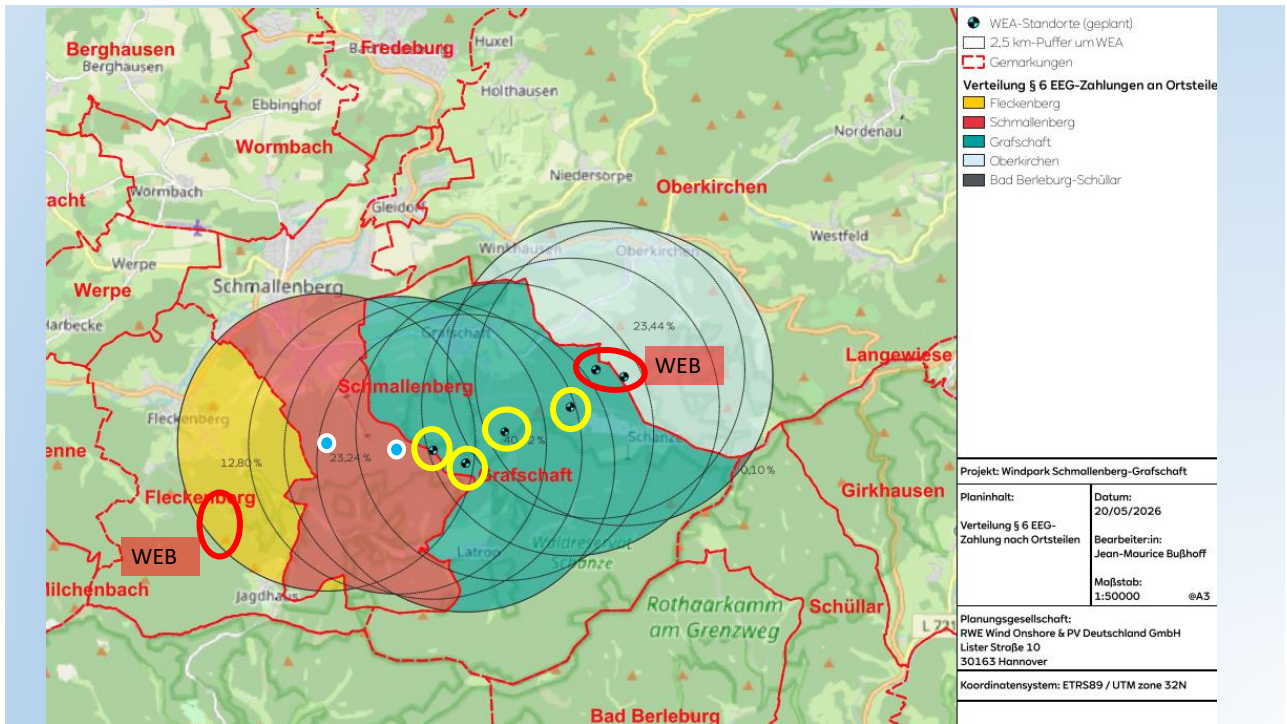
Rahmenbedingungen:

- **Rechts-/Planungsrahmen** bilden zahlreiche Gesetze, Verordnungen, Erlasse und Rechtsprechung
- **Energiewende** und Ausbau Erneuerbaren Energien haben dabei einen enorm hohen Stellenwert
- intensives und dynamisches **Bewerben bzw. Aufteilen** des „Windenergiemarktes“
- geänderte **wirtschaftliche Rahmenbedingungen** für Vorhabenträger
- **kommunale Einnahmen** als möglicher Beitrag zur Haushaltsverbesserung
 - Einnahme Bürgerenergiegesetz: i. d. R. Ersatzbeteiligung von 0,2 ct/kWh (**rd. 35.000 €/WEA**)
 - Gewerbesteueranteil: 90 %
 - Beteiligung an Bau und/oder Betrieb: Gewinnbeteiligung
 - Bereitstellung städtischer Flächen: Pacht WEA-Standort / Flächenpool (**„sechsstellig“ je WEA**)

Mittelverteilung/-verwendung:

- projekt-/vorhabenbezogen
- örtliche Verwendung (Dörfer) und überörtliche Verwendung (gesamstädtische Aufgaben)
- Berücksichtigung der Stadtbezirke/Gemarkungen im 2,5 km-Radius
- Verwendungsvorschläge aus den Orten ausdrücklich erwünscht





Fazit:

- für die eine, wie für die andere Entscheidung, gibt es Meinungen, Begründungen, Argumente
- Kern jeder Bauleitplanung:
 - Festlegung von **Entwicklungszielen**
 - Abwägung **öffentlicher und privater Belange** untereinander und gegeneinander
 - ❖ *Regenerative Energieerzeugung*
 - ❖ *Kommunale Klimaneutralität*
 - ❖ *Regionale Wertschöpfung*
 - ❖ *Kommunaler Haushaltseffekt*
 - ❖ *Natur-/Umweltbelange*
 - ❖ *Veränderung Landschaftsbild*
 - ❖ *Auswirkungen Tourismus*
 - ❖ *Akzeptanz in Dorf und Stadt*
- **Entscheidung über Positivplanung = Gewichten & Abwägen zwischen Zielen und Belangen!**